

PJ – Leitfaden Urologie



Klinik für Urologie

Ansprechpartner:

Klinikdirektor Prof. Dr. med. Marko Brock
Telefon 02361/54-15209

Lieber Studierende im praktischen Jahr,
herzlich Willkommen in Ihrem Wahltertial in der Klinik für Urologie im Prosper Hospital Recklinghausen, Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum. In den bevorstehenden vier Monaten möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben das Fach Urologie nicht nur kennen zu lernen, sondern auch selber Hand an zu legen. Dieses Logbuch soll Ihnen dabei als Leitwerk dienen. Hier finden Sie nicht nur eine Übersicht über alle Bereiche des urologischen Arbeitens, welche Sie im Laufe ihrer Rotation durchlaufen sollten, sondern haben zu dem auch die Möglichkeit wichtige Termine oder Gespräche (PJ-Seminar, Ausbildungsgespräch, Dienstteilnahme etc.) zu dokumentieren.

Es soll Ihnen helfen sich in der Urologie zu orientieren und gibt Ihnen und Ihren auszubildenden Ärzten ein Werkzeug an die Hand um Fortschritte zu verfolgen. Am Ende ihrer Rotation sollen Sie, auch in Hinblick auf Ihre Examensprüfung, ein umfassendes Bild des Fachs Urologie haben. Das Ziel des PJ ist es, Sie von einem Studierenden zu einem/r eigenverantwortlichen/r Arzt/Ärztin auszubilden. Sollten Sie daher im Laufe der Zeit bemerken, dass einige Ausbildungsbereiche noch nicht entsprechend abgedeckt worden sind oder Sie noch unsicher oder besonders interessiert sind und den Bereich gerne vertiefen möchten sprechen Sie uns gerne an.

Während des gesamten Tertials steht Ihnen ein/e Lehrarzt/ärztin sowie das gesamte Team als Ansprechpartner/in für alle fachlichen und organisatorischen Fragen zur Verfügung.



1. Einführung

Die Klinik für Urologie am Prosper Hospital Recklinghausen bietet das gesamte Spektrum der urologischen Diagnostik und Behandlung an. Ein Team aus 18 Ärzten versorgt jährlich über 2500 stationäre und 2700 ambulante Patienten in jedem Alter.

Zu den Leistungsschwerpunkten der Klinik zählt die Diagnostik des Prostatakarzinoms und die Behandlung urologischer Tumorerkrankungen, die Endo-Urologie inklusive der modernen Steintherapie und die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung, sowie die rekonstruktive Urologie und Prothetik zur Behandlung der Inkontinenz und Harnröhrenstriktur.

Die Studenten im praktischen Jahr werden in die Abläufe der Station, der Notaufnahme und des OPs integriert. Neben der Assistenz bei offenen und roboter-assistierten, laparoskopischen Operationen wird die Möglichkeit geboten, kleinere Eingriffe unter fachärztlicher Anleitung selbst durchzuführen.

Anwesenheit:

Visitenbeginn 7:15 Uhr, Dienstende: 16:00 Uhr – Röntgenbesprechung 14:15 Uhr tgl.

Zu Beginn erhalten Sie eine Einführung, diese beinhaltet:

- Führung durch das Haus, Funktionsräume und Vorstellung beim Personal
- kurze Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks und wichtiger Rufnummern
- Einführung in die Kurvenführung und Dokumentation
- kurze Einführung in das Computerprogramm „Orbis“ oder alternative EDV Programme
- Einführung in den Datenschutz



2. Begleitende Lehrveranstaltungen

PJ-Seminar Urologie:

Das urologische PJ-Seminar findet nach Lehrplan (siehe Aushang UG) im Konferenzraum der Urologischen Ambulanz statt. Das Seminar beinhaltet einen Vortrag mit anschließender Diskussion und soll die Themen der Arbeitswoche berücksichtigen. Erlebte Krankheitsbilder sollten mit dem Tutor besprochen werden. In diesem Seminar ist Platz für Nachfragen jeder Art.

Lehrveranstaltungen gemäß Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität Bochum:

Die Klinik für Urologie bietet durch ihre Spezialisierung auf robotische und minimal-invasive OP-Techniken gezielt Seminare und Praktika an, die Studenten der Ruhr-Universität Bochum im klinischen Teil des Medizinstudiums Einblicke in die Grundlagen der robotischen Medizin vermitteln soll. Dazu gehören auch diagnostische Verfahren wie die semi-robotische Fusionsbiopsie der Prostata, die in den kommenden Jahren in der urologischen Praxis zunehmend an Bedeutung gewinnen wird. Die PJ-Studenten der Urologie können unter Berücksichtigung der maximalen Gruppengröße freiwillig an diesem Seminar teilnehmen.

Veranstaltungstermine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Uro-Onkologischen Zentrums:

Einmal pro Woche, jeweils **Mittwoch um 15.30 Uhr** findet im Clubraum des Prosper Hospital Recklinghausen, die interdisziplinäre Besprechung prä- und posttherapeutischer Fälle der Klinik für Urologie statt. Die Fallvorstellung erfolgt durch den zuletzt behandelnden Arzt oder PJ-Studenten der Urologie. Beteiligte Disziplinen neben der Urologie (vor Ort oder als Video-Zuschaltung) sind unter anderem die Klinik für Onkologie (Prof. Höhler), die Klinik für Radiologie (Prof. Syha) sowie die kooperierende Praxis für Strahlentherapie (Dres. Reimann & Riesenbeck) und Pathologie (Dr. Walter und Partner).



Röntgendemonstration und Fallkonferenz:

Die urologische Röntgendemonstration findet **täglich um 14.15 Uhr** im Demo-Raum der Radiologie statt. Besprochen werden alle Operationen des Folgetages. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Lehrvisiten:

Während der **täglichen Visite um 7.15 Uhr** werden alle stationären Patienten der Urologie besucht und untersucht. Die Visite stellt den Arbeitsbeginn dar und sollte entsprechend vorbereitet werden. Lernziel ist die selbstständige Betreuung ausgesuchter Patienten und Vorstellung der Fälle während der Gesamtvisite, die immer **dienstags und mittwochs** zur gleichen Zeit durch den Klinikdirektor geführt wird.



3. Das Mentoring-Programm

Um Sie während ihrer Rotation bestmöglich zu unterstützen wird Ihnen ein Arzt/eine Ärztin als individueller Ansprechpartner zur Seite gestellt. Dieser dient Ihnen als Ansprechpartner für fachliche aber auch für organisatorische Fragen. Zudem werden durch fest geplante Ausbildungsgespräche Ihre Fortschritte besprochen. So können auch mögliche Defizite frühzeitig bemerkt und ausgeglichen werden um Sie auf den Berufsalltag wie auch auf die anstehenden Examensprüfungen bestmöglich vorzubereiten.

Ihr Ansprechpartner: _____ Tel. _____

Ausbildungsgespräch I (innerhalb der ersten Woche):

Datum:	Hz:
--------	-----

Ausbildungsgespräch II (in der 9. Woche):

Datum:	Hz:
--------	-----

Ausbildungsgespräch III (in der letzten Woche):

Datum:	Hz:
--------	-----



4. Platz für Notizen und Telefonnummern

<i>Brock</i>	<i>Chefarzt</i>	<i>15209</i>
<i>Wagner</i>	<i>Assistentin des Klinikdirektors</i>	<i>2950</i>



5. Kompetenzen in der Urologie

Die nun folgenden Kompetenzen orientieren sich am *Nationalen kompetenzorientierten Lernzielkatalog Medizin* und sind wie folgt zu verstehen:

1. Faktenwissen

Deskriptives Wissen (Fakten, Tatsachen) nennen und beschreiben

2. Handlungs-und Begründungswissen

Sachverhalte (Zusammenhalte) erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen.

3. Handlungskompetenz

3.o. Demonstriert bekommen.

3.a. Unter Anleitung selber durchführen und demonstrieren.

3.b. Selbstständig und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchführen

Im Folgenden sind jeweils die Kompetenzen aufgeführt, die im PJ erwartet werden. PJ Ziel ist jeweils die fett gedruckte Stufe. Alle vorherigen Kompetenzlevel sollten bereits vorhanden sein, oder spätestens jetzt nachgeholt werden.

Allgemeine Fertigkeiten	Handlungskompetenz
Teilnahme/Assistenz bei speziellen urologischen Untersuchungen (z.B. Zystoskopie)	[1] [2] [3o] [3a] [3b]

Im o.g. Beispiel hat der Studierende die ersten beiden Level absolviert, und sollte am Ende des Tertials noch zwei weitere Felder nach rechts kommen. Level 3b wird für diese Tätigkeit im PJ nicht gefordert, diese Inhalte sind in dem Fall für die Facharztweiterbildung vorgesehen.



6. EPAs (Entrustable Professional Activities)

Bei den EPAs geht es um ein Lehrkonzept bei dem die Studierenden einem so genannten „Zutraulevel“ zugeordnet werden. Der betreuende Arzt/die betreuende Ärztin der/die über die betreffende Kompetenz verfügt macht sich ein Bild von dem Studierenden. Im Rahmen der EPAs gibt es 5 Level.

- Level 1: Es ist der/dem Studierenden nicht erlaubt diese Tätigkeit durchzuführen.
- Level 2: Sie/Er darf diese Tätigkeit unter direkter Supervision durchführen.
- Level 3: Sie/Er darf diese Tätigkeit unter indirekter Supervision (auf Nachfrage) durchführen.
- Level 4: Ihr/Ihm ist die Durchführung der Tätigkeit ohne Aufsicht erlaubt.
- Level 5: Sie/Er darf andere Lernende bei dieser Tätigkeit supervidieren.

Die EPA Level 2 und 4/5 entsprechen im vorhin vorgestellten Konzept in etwa Kompetenzlevel [3a] und [3b].

Lassen Sie sich alle für Sie **neuen Techniken** von einem Arzt/Ärztin demonstrieren. Wenn Sie unsicher sind auch gerne mehrfach. Scheuen Sie sich auch nicht sich nochmal Dinge zeigen zu lassen die Sie schon mal, aber lange nichtmehr, durchgeführt haben, oder für die im Haus für Sie fremdes Material benutzt wird.

Die erste Durchführung sollte unter direkter Aufsicht erfolgen, besteht eine gewisse Sicherheit können weitere Durchführungen unter Hilfestellung in Rufweite und später allein durchgeführt werden.

Im Sinne einer **interdisziplinären Ausbildung** können auch Pflegekräfte neue und interessante Ansprechpartner für Sie sein. Ebenso können Sie auch bei für Sie routinierten Aufgaben Pflegeschüler*innen mit einbeziehen und ihr Wissen weitergeben.



7. Lernziele im Fach Urologie

A. Allgemeine Tätigkeiten und Fähigkeiten

Allgemeine Fertigkeiten	Handlungskompetenz
Eigenständiges Erheben der allgemeinen und krankheitsbezogenen Anamnese	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erlernen allgemeiner körperlicher Untersuchungstechniken	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erlernen spezieller und symptombezogener Untersuchung des Urogenitaltraktes (äußeres Genitale, digital rektalen Untersuchung)	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erarbeiten eines Konzeptes zur Diagnosesicherung, differentialdiagnostische Überlegungen, Abwägen möglicher therapeutischen Optionen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erstellen eines Therapieplans	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Einschätzen wichtiger Laborparameter	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Schreiben von Arztbriefen, Konsilscheinen, etc.	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Gesprächsführung mit Pflegepersonal, anderen medizinischen Berufsgruppen und ärztlichen Mitarbeitern anderer Abteilungen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]



Teilnahme an ärztlichen Aufklärungsgesprächen zu Untersuchungsergebnissen, geplanten Operationen und therapeutischen Konzepten	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Teilnahme an diagnostischen Eingriffen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erlernen der Befunddokumentation und Befundinterpretation von Untersuchungsergebnissen bzgl. urologischer Fragestellungen anderer Abteilungen z.B. CT, MRT, konventionelles Röntgen, Isotopennephrographie, Skelettszintigraphie	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Patientenvorstellung in der Röntgenbesprechung oder bei Visite	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Blutentnahmen, Legen venöser Verweilkathetern, arterielle Blutentnahmen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Verabreichung von Injektionen oder Infusionen.	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Einschätzung von medizinischen Notfallsituationen und Erlernen der erforderlichen ärztlichen Sofortmaßnahmen	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Teilnahme an der prä- und postoperativen Routineversorgung von Patienten	[1] [2] [3o] [3a] [3b]



B. Spezielle Kenntnisse über Prävention, Diagnostik, Therapie und Verlauf

Spezielle Fähigkeiten	Handlungskompetenz
Gewinnung von geeignetem Material und Durchführung sowie Interpretation von Urin-Stix	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Interpretation von Urinstatus, Urinsediment und Urinkultur	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Erlernen spezieller urologische Untersuchungstechniken (z. B. Uroflowmetrie, endogene Kreatinin- Clearance, ante- und retrograde Darstellungen des Harntrakts)	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Benennung und Interpretation urologisch relevanter Tumormarker und deren Bedeutung (z. B.: -Fetoprotein, -HCG, PSA),	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Teilnahme und Mithilfe bei der Akutversorgung urologischer Notfälle (z. B. Nierenkolik, Urosepsis, Nierentrauma, Hodentorsion, Makrohämaturie)	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Legen eines Dauerkatheters	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Die Grundlagen der Sonografie der Nieren und der ableitenden Harnwege erläutern, Indikationen des Verfahrens stellen, Kontraindikationen und Komplikationen erläutern, die Befunde interpretieren sowie darauf basierend weitere diagnostische und therapeutische Schritte vorschlagen.	[1] [2] [3o] [3a] [3b]



Teilnahme/Assistenz bei speziellen urologischen Untersuchungen (z.B. Zystoskopie)	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Zweite und erste Assistenzen bei urologischen Operationen. Erlernen von Naht- und Knotentechniken, Hautverschluß bei Operationen unter ärztlicher Aufsicht.	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Durchführen kleinerer Eingriffe (z. B. Legen einer suprapubischen Zystostomie, Zirkumzision) unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Teilnahme an der Indikationsstellung, Assistenz und Mithilfe bei der Urodynamik, Interpretation urodynamischer Befunde.	[1] [2] [3o] [3a] [3b]
Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard	[1] [2] [3o] [3a] [3b]



C. Praktische Tätigkeiten

Urologische Untersuchungstechniken	Anzahl (als Strichliste)
Digital rektale Untersuchung	
Hoden-/Nebenhodenpalpation	
Penisinspektion und Palpation	
Palpation und Perkussion Abdomen	
Palpation Leistenregion	
Sonografie Niere/Blase	
TRUS	
Hoden-/Nebenhodensonografie	

OP-Assistenzen	Anzahl (als Strichliste)
Radikale Prostatektomie (DaVinci)	
Zystektomie mit Neoblase oder Conduit	
Nephrektomie/Nierenteilresektion (offen)	
Nephrektomie/Nierenteilresektion (DaVinci)	
Sonst. Harnblasenoperation	
Operation am Hoden	
Zirkumzision	
TUR-B	
TUR-P	
URS/PNL	

Sonst. Praktische Tätigkeiten	
Viggos	
Einlage eines DKs	
Anlage eines suprapubischen Katheters	
Wechsel von Kathetern über Draht	



D. Theoretische Grundlagen im Fach Urologie

Für die Krankheitsbilder sollten (auch in Hinblick auf die Prüfung) das jeweilige Krankheitsbild, Diagnostik, Therapie und Risikofaktoren erläutert werden können.

Krankheitsbilder Grundlagen	X	Notizen
Infektionen		
- Cystitis		
- Wundinfektionen		
- Prostatitis		
- Urethritis		
- Pyelonephritis		
- Epididymitis		
- Urosepsis		
- Urogenitaltuberkulose		
- Orchitis		
Gutartige Erkrankungen		
- Prostataadenom		
- Hydrocele		
- Spermatocoele		
- Varicocele		
- Urolithiasis		
- Erektile Dysfunktion		
- Urethrastriktor		
- Infertilität		
- Harnstauungsniere		
- Inkontinenz		



Urologische Notfälle	Notizen
Nierenkolik	
Makrohämaturie	
Akutes Skrotum	
Akuter Harnverhalt	
Nieren/Beckentrauma	
Harnröhrenabriss	
Paraphimose	

Bösartige Erkrankungen	Notizen
Prostatakarzinom	
Nierenzellkarzinom	
Urothelkarzinom	
Hodentumor	
Peniskarzinom	



E. Beobachtete Operationen

Während ihres PJ sollten Sie abseits von den OP Assistenten die Zeit nutzen um sich alle gängigen Eingriffe anzusehen. Ein Verständnis vom grundsätzlichen Ablauf dieser Operationen ist wichtig, schon bei Berufsbeginn Aufklärungen sinnvoll durchführen zu können, und die Patienten postoperativ gut zu versorgen.

Operationen	gesehen	verstanden
Botox Injektion		
Cystektomie (Ileum-Conduit oder Neoblase)		
Cystogramm		
DJ Einlage		
DJ Wechsel		
DV Nephrektomie		
DV Nierenteilresektion		
DV Prostatektomie		
Hydrocele		
Implantation Artifizierter Sphinkter		
Ochiektomie		
PCN Einlage		
PCN Wechsel		
Penis-Prothesen Implantation		
Prostata-Stanze		
Spermatocele		
SPF-Anlage		
ThuLEP		
TUR-B		
TUR-P		
URS		
Zirkumzision		



F. PJ Seminare

Hier haben Sie Platz, ihre besuchten PJ Seminare einzutragen. Hierzu zählen sowohl die urologischen Seminare, die interdisziplinären, sowie die besuchten Tumorkonferenzen.

Thema	Datum	Unterschrift



8. Patientenbetreuung

Im Rahmen ihrer Ausbildung werden Sie lernen, eigenständig Patienten zu untersuchen, Therapievorschläge zu machen sowie die weitere Betreuung zu übernehmen.

Dieser Bereich in ihrem PJ Logbuch soll ihnen helfen, ihre Fälle strukturiert zu dokumentieren und ggf. fachlich nachzubereiten. Nach Möglichkeit sollten Sie einen Patienten in der Notaufnahme oder der Prmedikationsambulanz betreuen, seine Visiten begleiten und nach Möglichkeit auch anstehende OPs. Bitte dokumentieren Sie die Daten anonym. Ziel ist es, dass Sie verschiedene Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern behandeln. Daher ist das Ziel jeweils mindestes zwei PatientInnen aus folgenden Gruppen zu betreuen: Erkrankungen der Blase, Prostata, Niere und der äußeren Genitale.

Patient I – Erkrankungen der Blase

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund	
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin



Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				
Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer				
Teilnahme am Therapie- /Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt				
Entlassdiagnose					
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert				

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient II – Erkrankungen der Blase

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient III – Erkrankungen der Prostata

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient IV – Erkrankungen der Prostata

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient V – Erkrankungen der Niere

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient VI – Erkrankungen der Niere

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient VII – Erkrankungen der äußeren Genitale

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



Patient VII – Erkrankungen der äußeren Genitale

Patientenalter: _____ Geschlecht: _____ Initialen: _____

Datum der Aufnahme: _____

☐ Notfall ☐ geplant

Einweisungsgrund					
Anamnese durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Körperliche Untersuchung durchgeführt unter...	☐ ärztlicher Supervision ☐ nachträgliche Kontrolle durch einen Arzt/eine Ärztin				
Diagnostik	Diagnostik	Eigenständig Indikation gestellt	Bei Diagnostik anwesend gewesen	Eigenständig befundet	Mit dem Supervisor besprochen
	Röntgen				
	CT				
	Labor				
	U-Stix				
	Mibi				
Selbstständig erarbeitete Differentialdiagnosen	1.) 2.) 3.)				
Vorstellung der betreuten PatientInnen in der OA- oder CA-Visite	☐ unregelmäßig ☐ täglich ☐ mehrfach täglich Gesamtzahl der Visiten: _____				



Eigenständige Betreuung eines Patienten unter Supervision...	☐ als einzelne/r PatientIn ☐ im selbstständig betreuten PatientInnenzimmer
Teilnahme am Therapie-/Aufklärungsgespräch, unter Supervision...	☐ anwesend gewesen ☐ maßgeblich selber durchgeführt ☐ komplett durchgeführt
Entlassdiagnose	
Arztbrief	☐ bei der Erstellung zugesehen ☐ teilweise selbst erstellt ☐ mit Hilfe von Textbausteinen erstellt ☐ selbstständig formuliert

Unterschrift Supervidierender

Unterschrift Studierender



9. Dienstteilnahme

Sie haben die Möglichkeit an Nachtdiensten der Assistenzärzte/innen teilzunehmen. Am Folgetag erhalten Sie einen Freizeitausgleich.

Nachtdienstteilnahme am: _____

Teilnahme mit: _____

Unterschrift Assistenzarzt/ärztin: _____

Nachtdienstteilnahme am: _____

Teilnahme mit: _____

Unterschrift Assistenzarzt/ärztin: _____

Nachtdienstteilnahme am: _____

Teilnahme mit: _____

Unterschrift Assistenzarzt/ärztin: _____

